



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

V. In dieser Predig werden mehr Frücht vnd Nutzen erzeht.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Mat. 23.

Wehe denen / blehianabins Egyptenlande
vmb Hülf ziehen / vnd sich auff Pferdt ver-
lassen. vnd hoffen auff die Keyßwagen / dar-
rumb daß ihr viel ist / vnd auff die Reutter /
darumb daß sie sehr stark seynd / vnd haben
ir Hoffnung nicht gehabt / auff den heiligen
Israels vnd den Herrn nit gefragt. In diesen
Worten haben wir die blinden Juden gahr artig
abgemahlet: welchen nun des Messie Krieg / Reu-
terey vnd weltlicher Pracht im Sinn ligt / von die-
sen sagt der Prophet / wehe ihnen / weil sie nit Hoff-
nung gehabt auff den heiligen Israels / dz ist / auff
den Messiam / vnd nach demselbigen nicht recht ge-
fragt haben / sondern sie sind vielmehr in Egypten-
landt nach Hülf gezogen / das ist / sie suchen Zu-
flucht bey den Menschen: vnd vermeynen / Men-
schen könten sie von allem ihrem Trübsal erretten.
Sie verlassen sich auff die Pferdt / vnd hoffen auff
Keyßwagen des Messie / von welchen sie nit trau-
men lassen. Daß ihnen aber ein solcher Messias nit
helfen könne / vnd ein schlechter vñ nichts wertiger
Messias sey / das zeiget der Prophet an mit folgen-
den Worten: Tußh seyn doch di. Egyptier
nur Menschen / vnd nicht Goet / ihre Pferdt
seynd auch nur Fleisch / vnd nicht Geist / vnd
so bald der Herr nur seine Hand niederläßt /
wird der Helfer strachlen / vnd der dem sole
geholfen werden / vnd werden alle mit ein-
ander ombkommen / als spreche er: Ein solcher
Messias / auff welchen ihr hoffet / der viel Pferdt /
Keyßwagen vnd Kriegsrüstung haben wird / der
selbige kan euch nicht helfen / noch euch erlösen: ja
er kan ihme selbst nit helfen: vnd wann er euch hel-
fen soll / so werdet ihr sampt ihme ombkommen vnd
ewig verderben.

Ver. 3.

Darnach gibt er ihnen grüßungsam zuverstehen /
daß ihnen nicht nur Egyptier oder Menschen hel-
fen können / sondern es muß seyn ein starker Löw /
vnd Gottes Sohn / in dem er also spricht: Wie der
Löw / vnd der jung Löw vber seinen Raub
brüllet / vnd ob schon viel Hirten vber ihn
schreyen / entsetzen sie sich doch nichts für
ihrem Geschrey / vnd von ihrer Menge ver-
zaget er nicht: Eben also wird der Herr Ze-
baoth herab steigen / zu treten auff dem
Berg Zion / vnd auff dem Hübel. In die-
sen Worten vergleicht der Prophet den wahren
Messiam einem Löwen / dann er ist auch der Löw
von dem Stamm Juda: dann gleich wie sich ein
Löw nichts fürchtet noch erschreckt / wann ihn die
Hirten vmbgeben / vnd weydlich schreyen / so achret
er ihr Geschrey nichts. Den Löwen von dem
Stamm Juda / nemlich den wahren Messiam
vnd Heylandt der Welt Christum Jesum haben
viel Hirten / nemlich die Schriftgelehrten vmbge-
ben / ihme hart getöbet vnd geschrien: Kreuzige
kreuzige ihn. Aber er hat sich nicht gefürcht noch
entsetzt / sondern er hat ihr Geschrey nichts geach-
tet: Dieser hat gleich wie ein starker Löw wieder die
höllische Feinde auff dem Berg Zion / vnd auff
seinem Hübel / das ist / zu Jerusalem / vnd auff
dem Berg Schemelstar gekempffet.

Ver. 4.

Wiederumb vergleicht der Prophet den Herrn
Christum / demnach er an dem heiligen Kreuz mit
aufgespanneten Armen gehangen / den Wö-
gel / welche mit aufgestreckten Flügeln stehen /
dann er sagt: Der Herr Zebaoth wird Jeru-
salem beschirmen wie fliegende Vögel thun

Ver. 5.

mit Flügeln / schützen vnd erlösen / sie behüt-
ten vnd erretten / vber gehen vnd helfen.
Vnd der Herr O. C. H. N. S. E. S. S. vergleicht
sich selbst einer Henne / welche ihre Flügel vber
ihre Jungen außstreckt. Dann er spricht: Wie
oft hab ich wollen deine Kinder versam-
len / wie ein Henne versamlet ihre Jungen
vnter ihre Flügel / vnd ihr habt nicht ge-
wolt.

Er brauchet auch das Wort (obergehen / bey
den Hebreern Passach: daher kompt Passach,
das ist / ein Vorübergang. Vnd hat vns der
H. E. O. C. H. N. S. E. S. S. durch seinen Vor-
übergang / in dem er in den Todt vnd in die Vor-
höll gangen / in dem er gen Himmel gefahren /
erlöset. Darumb schreibt der H. Euangelist Johan-
nes: Als I. H. S. V. S. E. S. S. mit / daß sein Zeit
kommen war / daß er auß dieser Welt gieng
zum Vater.

Darnach lehret der Prophet außdrücklich / daß
der wahre Messias vnd Heylandt der Welt nit
mit Kriegsmacht / oder mit Hülf anderer Leut
die Welt erlösen / vnd die Heyden oberwinden
vnd vnter sein Gewalt bringen werde / mit die-
sen Worten: Assur aber wird ohne Wider-
standt fallen: vnd ein Schwert doch
nicht ein Menschen würde ihn fressen:
Er wird fliehen doch nit vom Schwert /
vnd seine beste Menschafft wird zerschüt-
tet werden: für Forch wird seine Stärck hin-
fahren / vnd seine Fürsten werden sich ent-
setzen vnd fliehen. Der Assirer König So-
nacherb / dessen Volk ein Engel erlegt hat / war
ein Abbildung des Teufels. Darumb will nun
der Prophet Esaias also viel sagen: Ihr Juden
laßt euch trauen von einem Messia / welcher
ein Kriegsmann seyn wird. Der Assirer oder
Assirer / das ist / der Teuffel wird oberwinden
aber nicht mit menschlichem Schwert / sondern
mit einem göttlichen Schwert / nemlich mit
dem heiligen Kreuz / alsdann werden seine beste
Menschafft vnd Fürsten sich entsetzen / vnd für den
Menschen fürchten / vnd welchen müssen / vnd diß
ist alles also wahr worden.

Mehr haben wir auch diesen Nutzen davon /
daß der wahre Messias vnd Heylandt der Welt
von dem Himmel auß die Erden kommen. Er hat
ein reyn Wasser angefüßt / durch welches wir von
vnsen Sünden gereynigt werden. Vnd diß reyn
Wasser ist das heilige Sacrament der Tauff. Diß
gleichen hat er auch die Abgötterey abgeschafft
vnd die Heyden zu dem Reich Gottes beruffen
vnd ein new Herz / vnd einen newen Geist den
Menschen geben: dann diß alles hat der Prophet
Ezechiel zu vor geweißsagt in diesen Worten: Ich
will ein reyn Wasser vber euch gießen / von
dem ihr sollet reyn werden / von allen ewren
Vnreynigkeiten vnd wil euch von allen Ab-
göttern reyn machen / Ich wil euch ein new
Herz geben / vnd einen newen Geist in euch /
vnd das feinem Herz wil ich auß ewerem
Leib hinwegmen / vnd ein fleischlich Herz
an die Stat geben / vnd meinen Geist wil
ich euch geben / vnd machen / daß ihr
in meinen Gebotten wandlet / vnd
mein Recht haltet vnd thut. Desgleichen
spricht G. D. R. durch den Propheten Esaiam
also Ich werde Wasser auff die Dürre / vnd
Gieß

264. 11. 1. **Glück auf die trockene aufgießen. Ich wer-**
de meinen Geist über deinen Samen / vñnd
meinen Segen über deine Nachkommen
aufgießen.

264. 11. 1. **Und der Propheet Zacharias :** Zu der Zeit
werden von Jerusalem herauß fließen frische
lebendige Wasser vñnd das halb Theil
gegen dem Morgenländischen Meer / vñnd
das ander halb Theil gegen dem eussersten
Meer / vñnd sie sollen den Sommer / vñnd
Winter bleiben. Durch diß Wasser kann ver-
standen werden / das heylige Sacrament der
Tauf / das aber der Propheet spricht / es sey gefloß-
sen gegen dem Morgenländischen Meer / vñnd ge-
gen dem eussersten Meer / dardurch hatt er wollen
andeyten / das sich Völcker gegen Morgen / vñnd
gegen Abend / vñnd an allen Drtzen der Welt /
mit demselbigen Wasser werden waschen / vñnd
tauffen lassen. Desgleichen hatt der Propheet Za-
charias von diesem Wasser / vñnd von der Abschaf-
fung der Gözenbilder also geweissagt : Am selbigen
Tag wird das Haus Davids vñnd die zu
Jerusalem wohnen in einen offnen Brunnen
haben zur Abwaschung des Sünders / vñnd
der Monatsuchzigen / vñnd es wird gesche-
hen. Zu der Zeit will ich auch (spricht der
H. Er. Zebaoth) die 2. Abgötter Namen von
dem Land austreiben / das man ihr nimmer
mehr gedencen sol. Desgleichen spricht der
Propheet : Vñnd der H. Er. wird König sein über
alles Erdrich / zu der Zeit wird der H. Er. ei-
ner seyn / vñnd sein Name wird e. n. e. r. s. e. y. n.
Das ist / alsdamm werden der andern Götter Na-
men nichts mehr gelten / Jupiter, Saturnus, Mars,
vñnd die andern Götter / vñnd Götterinnen werden
nichts geachtet werden. Der Propheet Sopho-
nias hatt von der Abschaffung des Gözendiensts
also geweissagt : Der H. Er. wird erschrock-
lich über sie seyn / vñnd alle Götter im Lande
vertilgen / vñnd alle Insuln der Heyden sollen
ihn anbetten / ein jeglicher an seinem Orth.
Diß ist zu merken wider die Calvinisten / welche
fürgeben / der Gözendienst sey nicht abgeschafft /
sondri gehe im Pappstumb noch stark im Schwang :
das man aber Christum ehren werde / ob man
gleich die Bilder hatt / das zeiget der Propheet Esa-
ias mit diesen Worten : Der dich gemacht hat /
derselbige wird dein H. Er. sein / sein Name
ist H. Er. Zebaoth / vñnd der heilige Israel
ist dein Erlöser / der ein Gott des ganzen
Erdrereichs sol genant werden. Vñnd So-
phonias : Dan will ich den Völkern eine auß-
erwählte Leßgen geben / das sie allsamen den
Namen GOTTES des H. Er. anrufen /
vñnd ihme mit ein. r. Schulter dienen.

264. 11. 1. **Zu den Zeiten des Messie / hat Gott eine auß-**
erwählte Leßgen / welche ist die Bekandnus des
Christlichen Glaubens den Völkern geben. Es
haben auch alle mit einer Schülter / das ist / mit ei-
nem Gottesdienst / mit einem Glauben / mit einem
Joch des neuen Befahs gedienet.
Die Frucht haben wir auch darvon / das das
weyße Körnlein E. H. I. E. S. U. S. J. E. S. U. S.
aus die Erde kommen / vñnd Mensch geboren
worden / er hatt die Israeliten / vñnd die Glanbi-
gen / welche vnter der Dienstbarkeit der Abgötterey
gefangen waren / wiederum in das rechte gelobte
Land der Christlichen Kirchen geführt vñnd bracht /

gleich wie die Kinder Israel auß der Egyptischen
vñnd auß der Babylonischen Gefengnis erlöset
worden. Dann also lesen wir bey dem Propheeten
Ezechiel : Siehe / ich will die Kinder Israel auß
den Heyden vnter die sie kommen seynd / hol-
en / vñnd will sie allenthalben her / wider ver-
samlen / vñnd sie in ihr eygen Land führen.
Ich will ein Volck auß ihnen im Lande auff
den Bergen Israel machen / sie sollen allsams
men einen König haben / der ihnen gebieten
sol. Fort sollen sie auch nicht mehr zwey Kö-
nig sein / noch in zwey Reich zertheylet : ja sie
sollen sich auch forthin nicht mehr mit den
Abgöttern vñnd Greweln / vñnd Bosheiten
vervorneynigen / dan ich ihnen auß all ihren
Wohnungen in denen sie vbertreten ha-
ben / helffen wil / vñnd sie also reyn machen /
das sie mein Volck / vñnd ich ihr Gott seyn
werde / vñnd David mein Knecht wird ihr
König seyn / vñnd einen einigen Hüten wer-
den sie allsamen haben.

Der Propheet nennet die Kinder Christi / die
Kinder Israel / weil auch der H. Er. Christus auß
Israels Geschlecht geboren worden / die selbige
hatt unser Herr vñnd Seligmacher auß allen Na-
tionen vñnd Völkern zusammen gesamblet / vñnd
in sein Land / das ist in sein Kirchen geführt. Durch
die Bergen Israel muß man verstehen die viel
Bischoffthumb in der Catholischen Kirchen / dies
se Nationen vñnd Bischoffthumb werden allsams
men einen König haben / nemlich den König der
Ehren Christum Jesum / vñnd einen Hüten nem-
lich den allgemeynen Hüten vñnd Statthalter
Christi / nemlich den Römischen Bischoff vñnd
Pappst / ihr ewiger Hüten wird sein Christus vnser
Heyland / dann der selbige ist ein Priester in Ewig-
keit / nach der Ordnung Melchisedech wie David
bezeugt / die andern König schindt sterblich / aber
Christus ist ein ewiger König.

Diß seynd nun die Zeugnis altes Testaments
nun wil ich auch Zeugnis auß dem neuen Testa-
ment anziehen. Unser Herr vñnd Seligmacher
spricht selbst : Ich bin kommen die Sünder zur
Buß zu beruffen / vñnd nicht die Frommen.
Item : Des Menschen Sohn ist kommen sel-
lig zu machen / das verlohren war. Vñnd Si-
mone Petrus : Ist Gott für vns / wer wil dann wi-
der vns seyn / welcher sonst auch seines ei-
nigen Sohn nicht verschonet hatt / sondern
ihn für vns alle dargeben / wie solt er dann
euch nicht alle Ding mit ihme geschehen
haben / wer wil die außserwehnten Gottes
bechuldigen : GOTT ist / der darrechter
eiget / wer wil dann verdammnen Christus
Jesus ist / der gestorben ist / ja vielmehr der
wider auferstanden ist / der auch ist zu der
Rechten Gottes / welcher selbst auch für
vns bitter ic. Item : welcher (Christus) vns
worden ist von Gott zur Weisheit / vñnd
zur Gerechtigkeit / vñnd zur Heyligung /
vñnd zur Erlösung. Vñnd widertumb
schreibt er : Er (GOTT) hatt den / der von
keiner Sünde wuffte für vns zur Sünde ge-
macht / auff das wir würden in ihme die Ge-
rechtigkeit Gottes. Item : das ist je gewiß
war vñnd ein ganz werthes Wort / das Chris-
tus Jesus kommen ist / in die Welt / die
Sünder selig zu machen. Vñnd S. Petrus :

G g i Sinto

ezec. 17. 22
Matth. 9
Matth. 18
Rom. 8. 11
1. Cor. 1. 18
1. Tim. 1. 16

